

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Sportblatt**

Band (Jahr): **2 (1899)**

Heft 37

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tung des Rades wie des Automobils voll und ganz erkannt hat und allen berechtigten Ansprüchen dieser neuen Verkehrsmittel in zuvorkommender Weise entgegengekommen ist, so dass mit Sicherheit die Pariser Ausstellung als eine wichtige Etappe auf dem Entwicklungswege des Rad- und Automobilwesens wird bezeichnet werden können.

— In Mailand wurde am 6. September der Endlauf des Adda-Preises von Protin gegen Conelli, van den Born und Ferrari gewonnen. Im Mestre-Preis, einem Handicap über 882 m siegte Broca (10) gegen Bixio (20) und Ferrari (10). Unplaciert blieben Protin (0), Conelli (0), Vanoni (20) und van den Born (0). Ein Tandemfahren über 3000 m gewannen Ferrari-Bixio gegen Protin-Gaveau. Ein neues 4 tages Abend-Meeting begann am Dienstag.

— Radfahren in der Schweiz. „In welchem westeuropäischen Lande fährt man verhältnismässig am wenigsten Rad? — In der Schweiz, d. h. wohlverstanden in der Ost- und Süd-Schweiz, und das findet seine natürliche Erklärung in dem Hochgebirgs-Charakter des Landes, der dem Radfahren wenig günstig ist.“ so schreibt die Berliner „Radwelt“. Freilich täuscht sie sich selbst mit dieser Auffassung, denn gerade in der Ostschweiz wimmelte es von Radfahrern und giebt es nicht weniger als über 30 Radfahrverbände. Unsere Kollegin ist hierin also falsch berichtet.

— 50 km- und Stunden-Weltrekord geschlagen. Ein Telegramm aus Paris meldet uns, dass Bor am Sonntag auf der Prinzenparkbahn nicht nur den 50 km-, sondern auch den Stunden-Weltrekord schlug. Während der ganzen Stunde nur von einem einzigen Motordreier geführt, welches Demestre lenkte, schlug Bor alle Weltrekords vom 14. km bis inclusive der Stunde, und zwar:

14 km	14	23 3/4	?	?
20 km	20	28 3/4	20	39
30 km	30	36 3/4	31	02 1/2
40 km	40	45 3/4	41	42
50 km	51	54	52	33 3/4
1 Std.	58.003	km	56.006	km

Interessant ist es, dass Bor zu seinem so ausserordentlich erfolgreichen Rekordversuch eine kettenlose Maschine benützte.

Bor gehörte bisher zu jenen Fahrern milderer Güte, deren es in Paris recht zahlreiche giebt; sie bilden das Kanonenerfutter für die grossen Rennen, meist sterben sie im Verlaufe des Kampfes nach kurzer Zeit ab und verschwinden dann sang- und klanglos von der Bahn, oder sie haben Herz und Energie genug, sich durchzubissen, dann enden sie auf irgend einem Platz, aber niemals als Sieger. Auch Bor hat bisher in einem grossen Rennen einen Sieg noch niemals errungen. Um so bemerkenswerter ist es, dass der bisher wenig beachtete Fahrer plötzlich eine so wunderbare Leistung zu stande gebracht hat. Er ist hiedurch mit einem Sprung in die allererste Reihe unserer internationalen Halbdauerfahrer-Klasse gelangt, und es ist zweifellos, dass der Stundenrekord nicht seine einzige hervorragende Leistung bleiben wird.

Eine kleine Reminiscenz: Der 50 km-Weltrekord betrug im September 1892 (Reboul) 1: 24: 36, heute steht er auf 51: 24. Der Stunden-Weltrekord war im August 1892 (Fournier) 39.000 km, heute ist er 58.003 km.

— Tom Linton ist vorletzten Donnerstag früh wieder in Paris eingetroffen; er scheint in Amerika nicht viel Seide gesponnen zu haben.

— In Wilkesbarre (New-York) gewann Kiser vorletzten Freitag eine Meilen-Meisterschaft gegen Stevens und John Fisher.

— In Buffalo trafen Elkes und Miller in einem Stunden-Match zusammen, in dem der Deutsch-Amerikaner, trotz wackerster Gegenwehr, um 1100 Meter geschlagen wurde. Da Elkes 56.611 km zurücklegte, so ist Miller's Leistung, der es auf über 55 km in der Stunde brachte, immerhin eine sehr respectable.

— In London hat sich ein Musik-Korps der Heilsarmee gebildet, das mit den Instrumenten bewaffnet per Rad die Strassen durchzieht.

— Vom Weltmeisterschafts-Meeting. Das Schiff, welches die europäischen Delegierten nach Kanada brachte, blieb im nordatlantischen Ocean über einen Tag lang im Treibeis stecken. Bei den Verhandlungen waren angetreten: England, Kanada, Mexiko, Frankreich, Amerika, Schottland, Australien. Stael (Kopenhagen) wurde zum Präsidenten, Sturmev (England) zum Sekretär wiedergewählt. Die Aufnahme der amerikanischen „National Cyclists Association“ wurde abgelehnt, während die Entscheidung über das Aufnahmegesuch der Vereinigungen von Viktoria und Neu-Süd-Wales bis zum Frühjahrs-Meeting verschoben wurde. Die Abrechnung des das Wiener Meeting steht noch aus, da der D. E. B. noch Differenzen mit den Bahn-Eigentümern habe. Die Weltmeisterschaften für 1900 sollen, wie schon bekannt, in Paris stattfinden. Das Arrangement wird den beiden französischen Amateur-Vereinigungen übertragen; ein Komitee, bestehend aus den Herren Siles (Kanada), Britten (England) und de Beukelaer (Belgien) hat die Vorbereitungen zu übernehmen.

— Harry Gibson, der neue 100 km Berufsfahrer der Welt, besucht noch die Schule in seiner Heimatstadt Cincinnati; zum erstenmal ist also die Weltmeisterschaft von einem Schuljungen gewonnen worden.

— Der Amerikaner Pierce hat Walters, Corang und Huret zu einem Match über 100 Meilen oder mehr herausgefordert, das im September auf der Bahn von Manhattan Beach in New-York stattfinden soll. Zu gleicher Zeit erlässt Elkes eine Herausforderung an Platt-Betts zu einem Match über 15, 20, 25 Meilen oder eine Stunde, das auf derselben Bahn zum Austrag kommen soll. Wir glauben kaum, dass die Geforderten die Reise nach drüben unternehmen werden.

Pferderennen.

Intern. Pferderennen in Luzern.

II. Tag.
(Originalbericht für das „Schweizer Sportblatt“.)

Luzern, 7. Sept.

Herrliches Wetter begünstigte den zweiten Tag der grossen Luzerner Steeple-Chase; trotz grosser Hitze war es auf der Rennbahn angenehm, es gieng ein kühles Lüfchen. Vor dem Rennen gab das Rennkomitee den Ehrengästen — ca. 25 Herren — im „Schweizerhof“ ein lunch-dinatoire. Ein entzückend dekorierter Tisch, wie Hauser ihn uns schon oft geboten, nahm die Gäste auf. Herr von Moos, Präsident der Rennen, begrüßte die Erschienenen. General de Birré, Präsident der Rennen von Auteuil, brachte den Luzerner Herren Grässe des Pariser Jockey-Club und versicherte, dass in Frankreich das Unternehmen der Luzerner lebhaft begrüßt werde. Nächstes Jahr würden französische Pferde mit Freuden wiederkehren, wenn auch die Preise nur ein wenig erhöht würden! Um 3 1/4 Uhr begann das Rennen bei sehr starkem Besuch.

Preis vom Pilatus: Fr. 1200. 1. „Bib“ (von Grafenried Thun). 2. „Gluth“ (Lieut. Hausmann Frankfurt). 3. „Crabrou-Chase“ (Stauffner, Chaux-de-fonds). Ausserdem lief noch „Muscadin“ (von Grafenried, Thun). Das Grafenried-Paar führte zuerst, „Bib“ voran, während „Gluth“ verhalten wurde. — Auf der Geraden rückte „Gluth“ auf, konnte „Bib“ aber nicht mehr einholen und musste sich mit dem zweiten Platze begnügen! 1. Preis vom Vierwaldstätter-See: Fr. 2000. 1. „Nevers“ (Lieutenant Hausmann, Frankfurt). 2. „Kiss-me“ (Andrews, Frankreich). 3. „La Veine“ (Müller, Kriens, Luzern). Ausserdem lief noch „Coconas“ (Boissier, Genf). „Coconas“ führte ziemlich lang, bis die Stute mit „La Veine“ die Doppelhürde refusierte. Von da ab giengen „Nevers“ und „Kiss-me“ in scharfer Fahrt über die Bahn weg und siegte Lieut. Hausmanns Jockey mit einigen Längen nach kurzem Kampfe! 3. Preis vom Gütsch: Fr. 1500. 1. „Robur“ (von Stetten, Deutschland). 2. „Sirio“ (Ranucci, Italien). 3. „Frosine“ (Bara, Frankreich). Ausserdem liefen noch „J'y pense“ (Thirouin, Frankreich). „Palmy“ (Lieut. Hausmann, Frankfurt). Nach etwas schleifem Starke kam „Palmy“ schlecht weg. — „Sirio“ im Vordertreffen machte durch eine starke Pace seinen Kameraden das Folgen schwer. „Robur“ folgte hart auf und siegte auch endlich nach hohem Endgefecht mit 2 Längen. 4. Grosse Steeple-Chase von Luzern: Gesamtsumme 6400 Fr. 1. (Fr. 5000) „Hyacinthe“ (Ranucci, Italien). 2. (Fr. 800) „Bonsor“ (Nivière, Frankreich). 3. (Fr. 400) „Horloger“ (Andrews, Frankreich). 4. (Fr. 200) „Flores“ (Lt. Bäck, Bayern). Ausserdem liefen noch: 5. „Célimare“ (Graf Clermont, Frankreich). 6. „Tout-Soit“ (Müller Kriens). 7. „Coconas“ refusierte Doppelhürde, während „Hyacinthe“ mit „Flores“ führte. „Bonsor“ hintertraffen. „Bonsor“, durch Baron Nivière tadellos geführt, wurde nach vorn gebracht, konnte dem Italiener aber nicht gefährlich werden, der mit ungezählten Längen siegte! 5. Abschiedsrennen: Fr. 1000. 1. „Ne m'oubliez pas“ (Müller, Kriens, Luzern). 2. „Divoconcs-ex-Arlette“ (Bara, Frankreich). 3. „Kiss-me“ (Andrews, Frankreich). Es lief noch „Floric“ (Boissier, Genf).

In riesiger Fahrt gieng das Quartett, über die Hindernisse gegenüber der Tribüne wurde mit Ausnahme der Müllerschen Stute schon alles geritten. Florica brach an vorletzter Hürde aus. Trotz tropischer Hitze, die Ross und Reiter arg zusetzten, verliefen die Rennen tadellos und ohne Unfall!



— Zu den diesjährigen Spielen um die Meisterschaft der Schweiz. Noch wenige Wochen und auf den frisch grünen Rasenplätzen sammeln sich wieder Sonntag für Sonntag unsere Fussballer, um im friedlichen Wettkampfe sich zu messen. Infolge der Einführung der englischen Liga-Reglemente für die Austragung der diesjährigen Meisterschaft werden wir das Vergnügen haben, eine ganze Reihe äusserst interessanter Zusammenkünfte nicht nur, wie bisher, einmal zu sehen, sondern zweimal. Dazu kommt, dass in den einzelnen Clubs und Mannschaften das Interesse und die Leistungsfähigkeit infolge des neuen Systems bis an's Ende der Saison aufrecht erhalten bleiben

muss, sodass nicht mehr, wie es letztes Jahr thatsächlich vorkam, nach der Niederlage gewöhnlich auch das Interesse an der Meisterschaft für den betreff. Club dahin war. Wir haben also alles Recht zu hoffen, dass durch das neue System die Leistungsfähigkeit und damit auch das Interesse beim Publikum noch bedeutend gesteigert werde.

Dass das Komitee der S. F. A. die Anschreibung der diesjährigen Meisterschaft noch nicht erlassen hat, wundert uns sehr, — von einem andern Standpunkte aus zwar gar nicht, da gegenwärtig alle Mitglieder desselben, bis auf ein einziges, entweder im Militärdienst oder in Ferien abwesend sind. Die Herren Butler und Cotton vom Anglo-American Club werden wohl kaum vor Wiederbeginn des Semesters, d. h. ca. Mitte Oktober, zurückkehren, Hr. Doll ist noch für einige Wochen in der Artillerie-aspirantenschule in Zürich, sodass eigentlich nur noch der Quästor, Hr. Suter, das Komitee der S. F. A. repräsentiert.

Wenn nun erwartet werden muss mit der Ausschreibung, bis das Komitee wieder einigermassen beisammen ist, dann fürchten wir, dass das ganze Arrangement etwas stark verspätet wird, denn dann dürften die Spiele wohl kaum vor Ende Oktober oder Anfangs November ihren Anfang nehmen. Man weiss nicht, wie sich die Witterungsverhältnisse im Dezember gestalten; haben wir trockenes Wetter, tant mieux, haben wir aber bereits Schnee, dann ist die Sache fatal, und doppelt fatal, weil es eben Meisterschaftsspiele sind. Unsere Meinung wäre also die, es möchte so rasch als möglich die Ausschreibung erlassen werden, damit mit den Spielen in kürzester Frist begonnen werden könnte. Die Daten für die Matches müssen vom Komitee baldmöglichst bestimmt werden, damit die einzelnen Clubs wissen, welche Sonntage sie für ihre anderweitigen Engagements noch frei haben.

Der Zweck dieser Zeilen ist also lediglich ein gutgemeinter Wink für das Komitee der S. F. A., ja nicht zu lange mit der grossen und schwierigen Arbeit der Organisation zu warten. Wir sind der festen Überzeugung, dass es seine Aufgabe zur vollsten Zufriedenheit aller teilnehmenden Clubs lösen und mit demselben Erfolge arbeiten wird, wie das letztjährige Komitee. Wir stellen ihm unsern Raum und unsere anderweitige Mithilfe gerne zur Verfügung.

Automobilismus.

— (Korr.) Die stetige Zunahme des Automobilismus, der Motorwagen- und Velo-Besitzer hat auch in Süddeutschland zur Gründung eines Automobilclubs geführt, der den Zweck hat, den Automobilsport nicht nur in dem Domizilorte des Clubs, in Mannheim, sondern auch in Baden, der Pfalz, Hessen und den südl. Rheinländern zu fördern und zu heben. Der bekanntlich unter dem Namen „Rheinischer Automobilclub“ ins Leben getretene Verband zählt heute schon annähernd 50 Herren aus den besten Gesellschaftsklassen und aus allen Teilen und Städten seines Verbreitungsbezirkes zu seinen Mitgliedern. Der Vorstand besteht zur Zeit aus folgenden Herren: 1. Vorsitzender: Eugen Benz, Schriftführer: Richard Herbst, Verbandsredakteur: Andr. Josef Keil, Kassierer: Ingenieur E. Kaufmann, Beisitzende: Fritz Held und Hnueges.

— Motorräder im Militärdienst. Die Radfahrerschule, welche gegenwärtig in Bern im Dienste steht, zählte auf ihrer jüngsten Fahrt versuchsweise erstmals Motorräder zu ihrem Bestand, d. h. zwei französische einplättrige Motor-Dreier und ein solches mit zwei Plätzen aus der schweizer Motorwagenfabrik Egg & Egli in Zürich, welches vom Leiter genannter Fabrik, Egg, selbst gestellt und gefahren wurde. Ueber Interlaken-Brienz-Brügg-Luzern-Zürich führte der erste Tag; damit wurden 180 Kilometer zurückgelegt. Die Motorräder bewährten sich über alles Erwarten und dem zweiplättrigen Motordreier wurde über den Brügg noch ein kleiner Spezialbeiwagen angehängt, den die motorische Kraft über den Pass zog, ohne dass das Material irgendwelche Schädigung erfuhr. — In Anbetracht dieser Leistungsfähigkeit der Motorräder wird laut „Bund“ in kriegstechnischen Kreisen die Idee erörtert, diese Wagen als ambulante Reparaturwerkstatt (fahrende Feldschmiede) für die Radfahrerkolonnen einzuführen; das würde ermöglichen, vorkommende Defekte der Maschinen an Ort und Stelle schnell zu reparieren und die Kolonne wieder einzuholen.

— Schweizerische Motorwagen beim deutschen Militär. Der Automobilismus wird bei den diesjährigen deutschen Kaisermanövern insofern eine bedeutende Rolle spielen, als nach einer Mitteilung des „Deutschen Blattes“ in Berlin der Militärverwaltung von verschiedenen Firmen Motorwagen für den Ordonnanz- und Meldedienst zur Verfügung gestellt worden sind. So werden z. B. am 15. September zwei Wagen der Patent-Motorwagenfabrik „Rapid“ in Zürich unter Leitung des kgl. württ. Major im Grossen Generalstabe v. Dörner nach dem Kaisermanöver gehen, um daselbst für den Ordonnanzdienst verwendet zu werden. Die Führung der Wagen übernimmt der Ingenieur der Firma „Rapid“, Weiss. Nach den Manövern werden mehrere Offiziere des Generalstabes

mit Genehmigung der französischen Regierung eine Rundfahrt über die Schlachtfelder von 1870-1871 machen. Bei dieser Gelegenheit wird den Wagen die beste Gelegenheit geboten, Proben ihrer Leistungsfähigkeit zu geben.

— Ueber die Verbreitung des Fahrrades und der Motorräder in Frankreich giebt eine vom „Journal des Sports“ auf Grund der Steuerliste veröffentlichte statistische Nachweisung interessante Aufschlüsse. Nach derselben wurden im vergangenen Jahre besteuert:

	Motorräder	Fahräder
Im Departement Gironde	84	17,623
„ „ du Nord	226	30,663
„ „ du Rhône	170	16,995
„ „ de la Seine	1650	163,096
„ „ Seine-Inférieure	115	17,727
„ „ Seine et Marne	88	16,660
„ „ Seine et Oise	189	30,714

Insgesamt sind in diesem Jahre 5203 Motorräder und 730,324 Fahrräder zur Steuer veranlagt und zwar mit einer Summe von 4,444,380 Fr. Im Jahre 1895, ein Jahr nach Erlass des betreffenden Gesetzes, wurden 256,084 Räder besteuert. Ihre Zahl stieg dann 1896 auf 329,816, 1897 auf 408,869 und 1898 auf 483,414.

— Automobil-Leichenwagen. In Chicago sollen die historischen schwarzen Leichenwagen abgeschafft und Automobil-Leichenwagen eingeführt werden. Auch in andern grossen amerikanischen Städten ist die von Chicago ausgegangene Anregung auf fruchtbaren Boden gefallen. Eine Anzahl bedeutender Leichenbestattungs-Unternehmungen in den Vereinigten Staaten hat bereits Vorkehrungen zur Einführung des neuen Bestattungssystems getroffen. Die Konkurrenz erwies sich auch hier als bedeutende Triebkraft. Die Pioniere der neuen Bewegung in Amerika glauben, dass die Tage der Begräbnisse, die mit feierlicher Langsamkeit vor sich gehen, gezählt sind. Es ist nach ihrer Ansicht nicht länger möglich, sich im langsamen Schritt zum Friedhof zu begeben, sowohl wegen der grossen Entfernung der Friedhöfe, als auch wegen der Unterbrechung, die der Verkehr auf der Strasse durch langsame Leichenzüge erleidet. In Chicago bewegen sich die Leichenprozessionen übrigens ohnehin in ziemlich raschem Tempo nach vorwärts, so dass das neue System — für Chicago wenigstens — keine bedeutende Neuerung sein wird.

Verschiedenes.

Aus dem „Radfahr-Humor“.

Drei Freunde.

Drei Freunde fuhren per Rad weitein, Da fielen selbtritt sie tüchtig hinein: Der Erste fiel in den Graben im Saus — Er kam in einer Minute heraus; In die Schenke fiel der zweite Mann — Bei dem stand's freilich sechs Stunden an; Der Dritte fiel gar ins Ehejoch — Dort stöhnt er und ächzet heute noch!

— Der gescheidte Azorl. „I sag' Ihna, mei' Azorl, das is a g'scheid's Hunderl. Wenn i d'Glock', d'Nummer, d'Latern oder an Mantel vergiss, vor i wegrad'l, fangt das Viecherl glei z'bell'n an. Neuli, wie i mei' neu's Rad'l'n s' erst' Mal besteig, fängt der Azorl glei an z'bell'n und hört halt nüt auf. I schau's Radl von all Seit'n an und find' nix. Weil aber s' Hunderl gar nimmer aufhört, b'sinn' i mi' hin und her, endlich komm' i drauf: Mei' neu's Radl is kettenlos und da hat der Azorl glaubt, i hätt' d'Ketten vergessen.“

Einzige Rettung.

Wie schön wars vor Jahren, allein und mit Andersn, Im Lenze durch Felder und Wälder zu wandern. Die Sonne sie lächelte, Zephyr unfächelte Stirne und Wangen; nicht Zägen noch Bangen, Nicht kleinliches Sorgen bedrückten am Morgen. Es blinkte der Thau auf gründerer Au, Der Vöglein Chor erquickte das Ohr Mit fröhlichem Liede; rings waltete Friede, Und Ruhe und Lust erfüllte die Brust.

Wohin seid entschwendun ihr seligen Stunden, Da man noch in Musse gewandert zu Fusse!

Und heute dagegen: Auf Wegen und Stegen, Auf engen und breiten, von jeglichen Seiten, Auf krummen und graden und auf Promenaden, Im Wald und am Meere, die Kreuz und die Quere, Auf Höhn' und im Thale — tritt Alles Pedale! Ob Herr oder Diener, ob Oberrabbiner, Ob Mönch oder Laie — man stampelt ins Freie.

Soldat, Civiliste, Kommiss und Artiste, Der Sträfling, der Richter, Verleger und Dichter, Theaterdirektor, der Künste Protektor, Student und Philister, Magister, Minister, Baron und Kanzleirat — 's hat Jeder sein Zweirad.

Selbst Frauen und Mädchen fahr'n nur noch per Rädchen Ob Nichte, ob Tante, Bekannte, Verwandte, Ob Kind, ob Matrone, mit Waden und ohne, Ob grosse, ob kleine, es zappeln die Beine! Kurz Alles und Jeder hat heutuztag Räder. Das wird ja entsetzlich, rief ich einst plötzlich, Ich kanns nicht ertragen, man darf ja nicht wagen, Die Strassen, die breiten, mehr zu überschreiten;

Man ist schon umzingelt, wenns eben erst klingelt.
Da heisst es entrinnen, es gilt kein Besinnen,
Doch springt man nicht munter, dann liegt
man schon drunter,
In wenigen Sekunden, gestossen, zerschunden;
Und will man was sagen, sich drüber beklagen,
Ganz sanft und voll Liebe, riskiert man noch
Hiebe.

Vor solchen Gefahren mich klug zu bewahren,
Befolg ich den Brauch und nun radel' ich auch.
(Lüchower Kreis-Zeitung).

Letzte Nachrichten.

Der Grosse Preis von Berlin. Erster Tag (Sonntag, 10. September). Der Grosse Preis von Berlin für Flieger vom rein sportlichen Standpunkt aus betrachtet, ist ein Ereignis ersten Ranges gewesen. Das war der „Berliner Lokal-Anzeiger“ seiner Zeit mit der Gründung des Grossen Preises bezweckte, nämlich sämtliche wirklich hervorragenden Fahrer in der deutschen Reichshauptstadt zu versammeln und einen ausgesprochen internationalen Wettkampf zu arrangieren, hat er glänzend erreicht.

1. Grosser Preis für Flieger. Offen für alle Fahrer der Klasse A. Vier Barpreise: 2000, 750, 500 und 250 Mark. a) Sechs Vorläufe über 1000 m. Die beiden Ersten eines jeden Vorlaufes kommen in die Zwischenläufe. Erster Vorlauf: Ellegaard (1 Min. 43¹/₂ Sek.) 1., Jaquelin 2. Unplaciert: Bourotte, Münder. Zweiter Vorlauf: Arend (2 Min. 6³/₂ Sek.) 1., Pontecchi 2. Unplaciert: Damry, Parby. Dritter Vorlauf: Seidl (1 Min. 31¹/₂ Sek.) 1., Delen 2. Unplaciert: Grogna (gestürzt). Louvet. Viertes Vorlauf: Büchner (1 Min. 36¹/₂ Sek.) 1., Minozzi 2. Unplaciert: Gougoltz, Profin. Fünftes Vorlauf: Meyers (1 Min. 38¹/₂ Sek.) 1., Singrossi 2. Unplaciert: Broca, Kudela. Sechster Vorlauf: Huber (1 Min. 49¹/₂ Sek.) 1., Banker 2. Unplaciert: van den Born.

b) Drei Zwischenläufe über 1000 m. Offen für die beiden Ersten der Vorläufe. Der Erste eines jeden Zwischenlaufes kommt in den Entscheidungslauf. Die Zweiten und der schnellste Dritte kommen in den Befähigungslauf. Erster Zwischenlauf: Banker (1 Min. 41¹/₂ Sek.) 1., Jaquelin 2., Arend 3. Unplaciert: Singrossi. Zweiter Zwischenlauf: Meyers (1 Min. 51¹/₂ Sek.) 1., Ellegaard 2. Unplaciert: Seidl, Pontecchi. Dritter Zwischenlauf: Huber (1 Min. 44 Sek.) 1., Büchner 2. Unplaciert: Delen, Minozzi.

c) Befähigungslauf. 1000 m. Offen für die Zweiten und den schnellsten Dritten der Zwischenläufe. Der Erste kommt in den Entscheidungslauf. Jaquelin (1 Min. 46¹/₂ Sek.) 1. Unplaciert: Arend, Büchner, Ellegaard. d) Entscheidungslauf. 2000 m. Jaquelin (4 Min. 3¹/₂ Sek.) 1., Huber 2., Meyers 3., Banker 4.

In den Entscheidungslauf kam als einziger Deutscher Huber, und dass er hier hinter Jaquelin endete, hatte er nur seiner Unaufmerksamkeit zuzuschreiben. Zunächst führte Meyers, dann Jaquelin, an dritter Stelle lag stets Huber vor Banker. An der vorletzten Kurve ging Jaquelin mit seinem tadellosen Antritt allen seinen Gegnern einfach davon und Huber, der hinter Meyers lag und wunderbarer Weise anfangs auch gar keine Anstrengungen machte, an dem Amsterdamer vor-

beizugehen, musste sich schliesslich mit dem zweiten Platz begnügen.

Trotzdem das Resultat für die deutschen Fahrer so sehr traurig war, wurde Jaquelin doch von dem Publikum herzlichst beglückwünscht. Mit einer ihm überreichen gestickten Schärpe in den deutschen Farben fuhr er dann noch die Ehrenrunde.

2. Grosses Bèriener Handicap. 1609 m. Offen für alle Rennfahrer. Drei Barpreise: 600, 250 und 100 Mark. a) Vier Vorläufe über 1609 m. Die drei Ersten eines jeden Vorlaufes kommen in den Entscheidungslauf. Erster Lauf: Ellegaard (0 m. Vorg. Zeit: 2 Min. 10¹/₂ Sek.) 1., Arend (9 m. Vorg.) 2., Broca (10 m. Vorg.) 3. Zweiter Lauf: Münder (50 m. Vorg. Zeit: 2 Min. 5 Sek.) 1., Käser (60 m. Vorg.) 2., Louvet (30 m. Vorg.) 3. Dritter Lauf: Suchetzy (70 m. Vorg. Zeit: 2 Min. 7¹/₂ Sek.) 1., Gougoltz (50 m. Vorg.) 2., Beckers (90 m. Vorg. Zeit: 2 Min. 2¹/₂ Sek.) 1., Huber (0 m. Vorg.) 2., Jaquelin (0 m. Vorg.) 3. b) Entscheidungslauf. Münder (50 m. Vorg. Zeit: 2 Min. 3¹/₂ Sek.) 1., Käser (60 m. Vorg.) 2., Oberberger (90 m. Vorg.) 3.

3. Internationales Tandemhaupffahren 1000 m. Offen für alle Rennfahrer mit Ausnahme der Klasse C. Drei Barpreise: 1000, 500 und 250 Mk. Ausserdem Führungspreise, u. zw. für den ersten Kilometer 50 Mk., für den zweiten Kilometer 50 Mk., für den dritten Kilometer 75 Mk. und für den vierten Kilometer 75 Mk. a) Zwei Vorläufe über 1000 m. Die ersten Paare eines jeden Vorlaufes und das schnellste vierte Paar kommen in den Entscheidungslauf. Erster Lauf: Büchner-Seidl (1 M. 12¹/₂ Sek.) 1., Bourotte-Käser 2., Ellegaard-Hansen 3., Suchetzy-Beckers 4. Zweiter Lauf: Jaquelin-Delen (1 Min. 19¹/₂ Sek.) 1., Münder-Kudela 2., Huber-Oberberger 3. b) Entscheidungslauf. 5000 m. Jaquelin-Delen (6 Min. 47¹/₂ Sek.) 1., Bourotte-Käser 2., Suchetzy-Beckers 3. Führungspreise erhielten: Jaquelin-Delen, Bourotte-Käser, Suchetzy-Beckers und Huber-Oberberger.

4. 50 km-Fahren mit Schrittmachern. Vier Barpreise: 1000, 600, 300 und 100 Mark. Köcher (56 Min. 29¹/₂ Sek.) 1., Tom Linton (400 m zurück) 2., Bouhours (2 Runden zurück) 3., Baugé (5 Runden zurück) 4. Es wurden zurückgelegt: 5 km in 8 Min. 13 Sek.; 7,5 km in 9 Min. 5 Sek.; 10 km in 11 Min. 53 Sek.; 15 km in 17 Min. 24 Sek.; 20 km in 23 Min.; 25 km in 28 Min. 37¹/₂ Sek.; 30 km in 34 Min. 14 Sek.; 35 km in 39 Min. 51¹/₂ Sek.; 40 km in 45 Min. 19 Sek.; 45 km 50 Min. 52 Sek.; 50 km in 56 Min. 29¹/₂ Sek.

Unser Landsmann Käser schnitt bei dem heutigen Rennen ausserordentlich gut ab. Sein 2. Platz im Handicap, den er vor Jaquelin, Huber, Arend, Ellegaard, Broca, Gougoltz, etc. gewann, war eine tadellose Leistung. Nicht weniger die Leistung im Tandemrennen, wo er mit Bourotte zusammen im Endlauf Paare wie Büchner-Seidl, Huber-Oberberger etc. sicher schlug.

Paris, 10. September. Stundenrennen auf der Prinzenparkbahn. 1. Simart 54 km 900 m. 2. Champion. 3. Huret. N. P.: Digeon, Leonard, Taylor (bald nach dem Start wegen des starken Regens aufgegeben).

Velomarder.

1. In Pfäffikon am 15. August 1899: 1 älteres Velociped, mit neuem Sattel und neuer, dreieckiger Werkzeugtasche; Werth Fr. 75.

2. In Rafz am 15. August 1899: 1 älteres Velociped. (Kissenermaschine), das hintere Rad defekt, ebenso die Läutevorrichtung; Wert Fr. 100.

3. In Zürich I am 19. August 1899: 1 Velociped (System „Reismann“, Nürnberg) mit Pneumatikreifen, etwas defekter Querstange; der Fabriknummer 5809 und der Polizeinummer 6600; Wert Fr. 180.

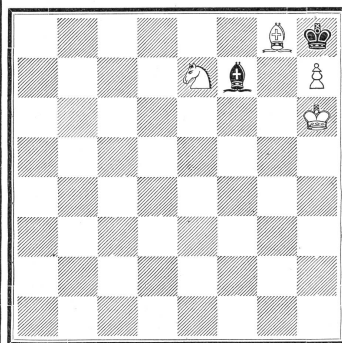
Das Polizeikommando.

Schachspalte.

Alle Mitteilungen für die Schachspalte sind direkt an die Redaktion U. Bachmann, Sek.-Lehrer, Bodenerstrasse 138 Zürich III zu richten.

Endspiel No. 13.

(Von Prof. J. Berger, Graz.)



Wie kann Weiss gewinnen?

Partie

aus dem Doppelrundenturnier zu London 1899.

Spanische Eröffnung.

K. Schlechter. W. Steinitz.
1. e2-e4 e7-e5
2. Sg1-f3 S8-c6
3. Lf1-b5 d7-d6
4. d2-d4 L8-g7
5. Sh1-c3 Sg8-g7

Steinitz liebt dies etwas gedruckte Verteidigungsweise. Freilich hat auch sonst in der spanischen Partie Weiss meist den Vorteil des Anzugs.

6. Lb5-a4 h7-h6
7. Es drohte 7. Sg3-g5.
8. h2-h3 Sg7-g6
9. Lc1-e3

Weiss rochirt lieber nicht, da Schwarz gegen den Königsflügel einen Angriff vorbereiten hat.
10. Lg3-f4 Sg6-f4
11. Dd1-d2 g7-g6
12. h3-h4 Lf8-g7
13. h4xg5 h6-g5
14. 0-0-0 Lg7xh8
15. Td1-h1 Lh8-g7
16. Th1-h5 f7-f6

Weiss hat nun eine gute Angriffsstellung und nützt dieselbe zielbewusst aus.
17. Dd2-e1 Ld7-e8
18. Td2-g4 kömte 18. Dd1-h1 zur Folge haben. Schwarz sollte aber mit Sg6-a5 den gefährlichen Läufer entfernen.
18. Th5-h7 Lc8-f7
19. Lc4xg7 Kf7-g8
20. d4-d5 Kf7-g8

Stellung
aus der Londoner Turnierteilnahme Lee-Mason nach dem 20. Zuge von Schwarz.

Weiss: Ke2, Dg1, Th1, g2, Ld2, d3, Ba2, b3, c3, d4, e5, f4, h5.
Schwarz: Kf8, Dd8, T8, f7, S7, Lc7, B7, A7, b5, c5, d5, e6, f5, g7, h7.

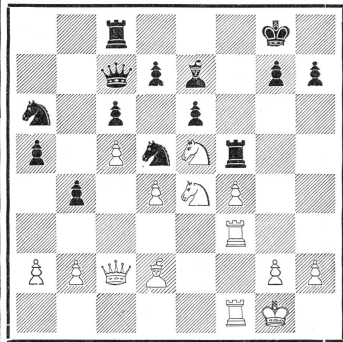
Die Partie nahm von da ab folgenden interessanten Verlauf:

1. Tg2-g6! Dd8-d7)
2. h5-h6, T8-g8)
23. Ld3xg5! e6-g6)
24. c6-e6, Dd7-e8
25. e6xf7, De8xf7
26. h6xg7, Tg8xg7
27. Tg8xg7, Df7-g7
28. Kc2-d3, Dg7-f7
29. Dg1-e3, Lc7-b6
30. Th1-e1, S7-d8)
31. Ld2-e1, Df7-d7
32. Lc1-a3, Kf8-g7
33. La3-e7, Kf7-g7
34. Le7xf6, Kf7-g7)
35. De8-e7, Kf6-f7
36. Td1-g1, Dd7-d6
37. Tg1-g7, Kf7-f8
38. Tg7xh7, De6xg5
39. f4xg5 und Schwarz gab auf.

- 1) Auf 21. ... BxT wäre 22. hg7, Kc8 23. Dc2! die Folge.
- 2) Wenn h7xT, so Dc2g3 etc.
- 3) Erzwungen, wie leicht ersichtlich.
- 4) Um die e-Linie frei zu bekommen für den Turm, falls Schwarz die Dame tauscht.
- 5) Unter diesen Umständen für Schwarz der beste Zug, er hält das drohende Def fern und deckt nach allfälligen Damenataken auf e8 die exponierten Bauern.
- 6) Damit ist der Widerstand von Schwarz gebrochen.

Partieschluss.

Eine kürzlich im Café Saffran Zürich, zwischen U. Bachmann (Weiss) und L. Pasternak (Schwarz) gespielte Husarenpartie führte zu nachstehender Diagrammstellung:



Es kam zu folgendem tödlichen Ausgang:
1. e2-e4, T5-f8
2. T8-h3, h7-h6
3. e4-e5, h8-g5
4. Sd4-d5! T8-f5
5. Sd6-c5, e6x5
6. Dc2-c5, Sd5-f6
7. f4xg5. Aufgegeben.

Lösung zu Problem No. 35.

Von M. Pestalozzi, Zürich.

Stellung: Weiss: Kd7, Th3, Lg4, Bc2, d2, e3.
Schwarz: Ke5, Sd6.
Matt in 3 Zügen durch
1. e2-e4, Kx-e4 2. Le6-f7 etc.
3. Lf3 matt
1. ... Sxc4 2. d2-e4+ 3. Lc2 matt.
1. ... Sxc4 2. Td7+ 3. Lc2 matt.
Die mit wenigen Mitteln so hübsch konstruierte Aufgabe erschien zuerst in der Schachspalte der „Neuen Zürcher Zeitung“ 1893 und fand von da an durch ihren Weg in deutsche Schachblätter.

Richtige Lösungen sandten ein: H. S., Baden; J. G., St. Gallen; X. Y. Z., Basel; Fr. A. F., Zürich. Dr. Th. Sch. Schaffhausen.

Briefkasten der Redaktion.

K. P. Schaffhausen. Anonyme Manuskripte, denen die volle Adresse des Absenders nicht beigegeben, wandern ohne Weiteres in den Papierkorb. Senden Sie uns Ihre Adresse, dann kann die Korrespondenz in nächster Nummer des Blattes noch verwertet werden.

Zur Anfertigung von
Plakaten für jeden Bedarf
empfiehlt sich
Jean Frey, Buchdrucker, Zürich.

Anzeige und Empfehlung.
Unterzeichnete machen ihren Sportskollegen, sowie übrigen geschulten Publikum von Stadt und Land, die hofliche Anzeige, dass sie ein Velomagazin mit Vertretung der feinsten Marken eröffnet haben. OF9338
Velo-Pneumatikreparaturen jeder Art, einlagen, sowie Emailieren und Vernickeln von Maschinen werden prompt und billig ausgeführt. Bestandteile auf Lager.
Es zeichnen hochachtungsvoll
Furrer und Gruber, Müllerstrasse 87 7892 bei der Sonne, Zürich III.

Wer's kauft, kauft's wieder!
Velodin
Qual. 1 Stern, anerkannt bestes Nähmaschinenöl;
„ 2 Stern, unübertreffliches Brennöl;
„ 3 Stern, das einzig richtige Veloschmieröl.

Bambus, das Fahrrad aller, welche das Beste haben wollen!
K. k. priv. Bambusfahrräderfabrik Grundner & Lemisch, Ferlach (Kärnten).
Triumph der heutigen Fahrradtechnik. 5 Jahre Garantie für Bambusrahmen.
Generalvertretung für die Schweiz: **Bambus-Fahrrad-Manufaktur A. Saurwein.**
Zürich I, Eeke Brunngasse 18, Predigerplatz und Weinfelden (Thurgau). Fondé 1890.
Stahlräder nur bester Marken: Styria, Nekarsulmer Pfeil, Sturm etc.
Lernunterricht, Reparaturen. Allorts Vertreter gesucht. Wo nicht vertreten, liefere direkt.
740
Vertreter in: St. Gallen: E. A. Mäder, Velohandlg.; Bischofzell: Ferd. Knup, Velohandlg.; Affoltern a. A.: Ad. Kleiner, Velohandlg.; Frauenfeld: J. U. Ammann, Velohandlg.; Burgdorf: Chr. Guggisberg, Velohandlg.; Aarburg: G. Zink & Binkert, Velohandlg.; Luzern: M. Meier, Velohandlg.; Löwenstr.: Sulgen: A. Abt, Uhrmacher; Winterthur: J. Denzler, Velohandlg.; Basel: F. Burgweger, Velohandlg., Klarastrasse 46; Reinach: R. Ruppert-Hunziker, Velohandlg.; Oftringen-Zofingen: G. Zimmerli, Velohandlg.; Oberriet (Rheintal): Z. Zach, zum Kreuz; Buchs (St. Gallen): J. Reich, Velohandlg.; Chur: G. Zschaler, Velohandlg.; Ilanz: J. Etter, Uhrmacher; Unterterzen (St. Gallen): Fried. Gützi, Velohandlg.; St. Johann (Toggenburg): J. Klaus, Velohandlg.; Amriswil: Keller-Lötscher, Velohandlg.; Rorschach: L. Eisenmann, Velohandlg.; Rheineck: Jak. Bänziger; Baden: Weibel & Brisacher, Velohandlg.

Radfahrer-Stationen

organisiert vom Velo-Club Weinfelden, Sektion des O. R. S.

Nachstehende Firmen haben unsere Stationen acceptirt und steht bei denselben der gesamten Radfahrerschaft Werkzeug, Pneumaticreparaturmaterial, Oel, Carbid etc. gegen billige Entschädigung zur Verfügung. Räumlichkeiten zur sicheren Aufbewahrung von Fahrrädern. Unsere Hoteliers offeriren Logis von Fr. 1.50 an. Gastfreundliche Aufnahme und bereitwilligste Auskunft gewährt jeder der Stationsinhaber.

Die Radfahrer und Sportsleute werden ersucht, um Verwechslungen vorzubeugen, genau auf unsere Stationstafeln: Pneumaticreparat. auf blauem Grund mit der Inschrift „Radfahrerstation“, zu achten, ebenso sind Eintragungen in die aufzufindenden Kontrollbücher erwünscht.



Kanton Aargau.
Aarau. Hotel Ochsen, Besitzer C. Biland-Wettler.
Aarau. Wwe. Egginann, Restaurant, Bahnhofstr. arburg. Hotel Krone, W. Ringler.
Berikon. Kreuz, S. Gehrig, Boswil, Löwen, H. Keller, Bremgarten. Sonne, H. Hartmann.
Lenzburg. Hotel Krone, R. Stieger.
Möhlwil. Adler, S. Kaufmann, Meiziken, A. Siegenthaler, Wirt.
Oberentfelden bei Aarau. Engel, Jb. Stuber.
Othmaringen. Rest. z. Pfing. J. Ackermann-Marti, Untersiggenthal. Löwen, Jos. L. Müller.
Wohlen. Sternen, Ernst Müller.
Kanton Appenzell.
Appenzell. Hotel Hecht, C. Sonderegger.
Heiden. Hotel Moser, Paul Moser.
Herisau. Z. eidg. Kreuz, Jos. Longoni.
Hundwil. Krone, J. B. Knöpfel.
Jacobstad. b. Gonten, Bad, Zimmermann-Schiller, Rehotebel. Hirschen, G. Egli.
Spöcher. Löwen, Johs. Schiess.
Stein. Krone, G. Böscher, Reider.
Teufen. Adler, J. C. Oertle, Urnäsch. Hotel Bahnhof, Johs. Näf.
Kanton Basel.
Basel. Hotel Blume, Wilh. Pabst.
Langenbruck. Ochsen, Th. Dettwiler.
Liestal. Hotel Engel, Th. Hartmann.
Kanton Bern.
Ahligen. Hotel Bären, Chr. Brillhardt.
Belp. Kreuz, G. Steffen.
Diel. Hotel Krone, Alfred Pillon.
Eggen. Gasthof z. Bären, Wwe. Berchtold.
Blausee (Kanderthal). Hotel Blausee, J. C. Leemann-Boller.
Bözingen. Restauration, Fritz Zeiber.
Brienzen. Hotel Bären, D. Werren.
Diessbach (Thun). Bären, Wwe. Stettler.
P. S. Der Velo-Club Weinfelden hält ständiges

Grindelwald. Hotel du Glacier, Wwe. L. Balli.
Groschöchten. Löwen, Fr. Ellenberger.
Gurigel. Bad, Fr. Hoffmann.
Gutlienen. Restaurant, B. Rutbach.
Huttwil. Gasth. z. Krone, Ernst Burkhardt-Rothenthaler.
Interlaken. Hotel Bernerhof, Fritz Hirni.
Madtretsch. Bären, G. Zürcher.
Miltanen. Gasthaus zum Bären, Joh. Gurtner.
Niederwangen. Restaurant, B. Winzenried.
Pieterlen. J. Schneider, Wirt.
Ruppoldsried. Fritz Glöwen, Wirt.
Schwarzenburg. Bären, G. Steinhauer.
Signau. Gasthof z. Bären, Joh. Heimgler.
St. Stephan. Hotel Adler, E. Rössmann.
Sumiswald. J. Gottfrid, Arth. Biebel.
Hirsbrunn. Wirt.
Thun. Hotel Falken, Ch. Hodel.
Trub. C. Fankhauser, Wirt.
Ursenach. Drei Schweizer, Jb. Lörtscher.
Ursenach. Löwen, Paul Brand.
Wangen a./A. Bierbräuerei, E. Fankhauser.
Wimmis. Hotel & Pension z. Löwen, Hans Scherler.
Worben. Jak. Löffel, Wirt.
Zäziwil. Fried. Joss, Wirt.
Kanton Glarus.
Glarus. Steinbock, A. Hösli-Babli.
Glarus. Schweizerbund, G. Meier-Spühl.
Lintthal. Hotel Raben, Zweifel und Sigrist.
Mollis. Bären, Jul. Zwicky.
Mühlehorn. Telleplatte, M. Kamm.
Obstalen. Hotel Hirschen, Frau B. Byland-Grob.
Schwanden. Hotel Schwanderhof, J. Schönenberger (Kassier d. V.-C. Glarus).
Kant. Graubünden.
Ander. Gasthof z. Sonne, Fritz Nica.
Bondach. Hotel Post, P. Degiacomi-Camenisch.
Chur. Gasthof 3 Könige, Andr. Grissli.
Hanz. Rheinkrone, Th. Castelberg.
Küblis. Hotel Krone, J. M. Jos. J. Müller.
Kanton Luzern.
Entlebuch. Hotel Dreikönigen, N. Felder.
Echolzmatt. Gasthof u. Pension Löwen, S. Bucher.
Hochdorf. Hirschen, Wwe. D. Meier-Müller.
Lucern. Ilge, Famil. Traxler.
Meggen. Hotel Gottlieben, Gebr. Hofmann.
Sursee. Gasthof z. Eisenbahn, F. Kopp-Oberli.
Weggis. A. Stalder, Wirt.
Kant. Schaffhausen.
Bibers. Felsen, Bührer.
Herblingen. Adler, Jb. Fischer.
Neuhausen. Hotel Casandra am Rheinfall, Alb. Müller.
Schaffhausen. Hotel Rauff, J. Ruff.
Thayngen. Rest. z. Frieden, Posthalter.
Goldau. Central, A. Leder-Bestle.
Siebnen. Schwanen, Th. Ronner.
Vitznau. Hotel Kreuz, J. Zimmermann.
Kanton Solothurn.
Eberist. Hotel Bahnhof, J. Koch-Rötschi.
Bräitenbach. Kreuz, Wwe. Roth.
Dornach. A. Cherno, Metzger und Wirt.
Olen. Hotel Halbmond, Jul. Wirz.
Olen. Biergarten, Arnold Büttiker.
Kanton St. Gallen.
Alt St. Johann. Rössli, J. Gg. Schlumpf.
Au. Rössli, Rud. Zellweger.
Berneck. Hirschen, Johs. Jackli.
Bürg. Eschenbach, Freihof, Gottlieb Kuster.
Dielfurt. Traube, U. Baumgartner.
Flawyl. Hotel Krone, J. Schalach.
Ermenswil. Rössli, A. Brändli.
Flawyl. Hotel Rössli, J. Pfister.
Goldach. Gasth. z. Linde, R. Reichle.
Häggenwil. Krone, A. Hanser.
Haag. Kreuz, Witwe A. Hagmann, Posthalterin.
Lütisburg Station. Rössli, A. Brischweiler.
Neslau. Krone, H. Keller-Bösch.
Oberuzwil. Rössli, Frau Wagner-Messner.
Ragaz. Hotel National, L. Benz.
Rapperswil. Hotel Post, E. Kronenberg.
Rheineck. Gasth. z. Post, E. Ehrismann-Schelling.
Ricken. Adler, A. Gubser-Weber.
Rorschach. Hotel und Pension Schäfli, J. Meier.
Rorschach. Signal, J. B. Reichle.
Salz. Löwen, H. Dünner.
Schermerhorn. J. Kuster-Wenk, zum Bad.
St. Gallen (Brühlgasse). Restauration und Biergarten z. Harle, C. Rohner.
St. Gallen. Linsenbühl, Jakob Mühl.
St. Margrethen. Bahnhof, J. Künzler.
Trübbach. Löwen, Gubler & Cie.
Wallenstadt. Harmonie, Al. Wilhelm.
Weesen. Hotel n. Pension Rössli, A. Böhm-Bochsler.
Wyl. Gasthof zur Sonne, A. Peterli.
Kanton Thurgau.
Aadorf. Linde, J. Künzli, Kindlimann.
Amlikon. Adler, W. J. Oetli.
Amriswil. Bären, Müller, W. Wallhalla, J. Ege.
Arbon. Hotel Bar, G. Wädler.
Bänikon. Ochsen, K. Wirz, Metzger.
Berg. Gasthof zum Adler, Gemisch.
Birwinken. Löwen, Fr. Gremminger.
Bischofzell. Seawanen, J. Schatzmann.
Bürgen. Rössli, Schmidhauser.
Dussan. Rössli, A. Zuber.
Eggenhofen. Gasth. Ochsen, F. List.
Ermtingen. J. Seemann, Metzger.
Frauenfeld. Hotel Falken, G. Martin.
Kreuzlingen. Hotel Löwen, E. Cherno.
Langdorf (Frauenf.). Landhaus, Jb. Waldvogel.
Mammern. Ochsen, Fritz Beerli.
Märstetten. Hotel Kreuzstrasse, H. Hugenobler.
Märwil. Ochsen, H. Zingg.
Mauren. Obstgarten, Emil Rued.
Mettlen. Schäfli, O. Untereck.
Müllheim. Gambirins, H. Merk.
Münsterlingen. Hotel und Pension Schelling, H. Schell-Weber.
Neukirch/Egn. Löwen, Jean Müller.
Nollen. A. Habisreutinger, z. Nollen.
Nussbaumen. Traube, J. J. Akeret.
Ried b. Erlen. Löwen, Eglolf.
Roggwil. Ochsen, August Dietz.
Romanshorn. Hotel Bodan, E. Berard.
Romanshorn. Café Central, Eng. Singer.
Schocherwil. Hecht, Fr. Schaltegger.
Schwaderloh. Löwen, J. B. Stadler.
Sirnach. Engel, Emil Thalmann.
Sommern. Löwen, J. Koch.
Stöckhorn. Hotel Krone, H. Müller.
Sulgen. Gasth. Schweizerhof, Jul. Riegerger.
Tobel. Traube, Meienhofer.
Uttwil. Hotel du Lac, Vollmayer & Daum.
Wagenhausen. Ochsen, U. Vetterli.
Weinfelden. Hotel Krone, K. Saeger.
Wigoltingen. J. Brauchi, Vét.
Wuppenau. Löwen, Wwe. Dolder.
Kant. Unterwalden.
Sarnen. Hotel Obwaldnerhof, Familie Huber.
Stans. Hotel Engel, Wwe. Odermatt.
Kanton Uri.
Aldorf. Hotel Schlüssel, Alb. Williger-Epp.
Amsteg. Hotel Hirschen, z. Zurlin.
Andermatt. Grand Hotel Bellevue et Touriste (A.-G.) Metzger.
Kanton Wallis.
Brigue. Hotel Krone und Post, Jos. Escher.

Bureau und erteilt in allen sportl. Fragen und Angelegenheiten bereitwilligst Auskunft und Rat.

Football.
 Geachte und Erklärung des Spiels.
 Von F. Isler, Frauentald.
 Beim Verfasser zu beziehen (1 Expl. 20 Cts., 10 Expl. Fr. 1.70 Cts., 20 Expl. Fr. 3.—, 50 Expl. Fr. 6.—) (8667)

Vorteilhafte Gelegenheit
 Ein zweisitziger
Motorwagen
 unter günstigen Bedingungen zu kaufen. Gut erhalten, noch wenig gebraucht. (System Benz.) Die Konstruktion, sowie das Einfahren desselben wird gründlich gelehrt.
 Conditorei Schmid, Spalenberg 55. Basel.
 8680

Radfahrer wollen das Verzeichnis gefl. ausschneiden und auf Touren mitführen.

Sport-Ausrüstungen
 7476
 Sweaters, Strümpfe, Hemden, Mützen, Gürtel, Gamaschen.
 Gestrickte Rennhosen etc.
 empfiehlt in grosser Auswahl
E. Senn-Vuichard
 St. Gallen.
 Spezialgeschäft für Sport-Ausrüstungen.

Den Sportsvereinen
 empfiehlt sich zur Anfertigung von
 Statuten, Aufnahmsurkunden, Mitgliedskarten, Programmen, Zirkularen, Diplomen etc.
 bei schönster, künstlerischer Ausführung.
Jean Frey, Druckerei Merkur,
 Dianastrasse 5 und 7 ZÜRICH.

Cosmos-Räder
 siegen neuerdings bei der Meisterschaft um den Genfersee, 168 Kilometer.
Professionsfahrer:
Erster H. Perrolaz, 5 Std. 21, 50 auf Cosmos.
Zweiter Calame, 5 Std. 22, 20 auf Cosmos.
Amateurfahrer:
Erster Schira, 5 Std. 43, 05 auf Cosmos.
Cosmos-Fahrräder
 wurden ferner an der Bernisch-Kantonalen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Thun mit der Goldenen Medaille (8540) ausgezeichnet.
Velofabrik Cosmos, Madretsch-Biel.

Radfahrer- * * * * *
*** * Diplome, Schach-Diplome, Flobert-Diplome, Schützen-Diplome, Rad-Plakate etc. etc.**
 fertigt in künstlerischer Ausstattung billigst
Jean Frey, Buchdrucker zur Dianaburg * * * * *
Zürich.
Zürich. Couverts mit Firmadruck
 liefert ich meinen Kunden oder solchen, die es werden wollen, 1000 Stück zu
Fr. 4.—
Jean Frey, Druckerei Merkur
 Dianastrasse 5 und 7

99er Modell „SAURER“-Velos
 sofort lieferbar.
 Feinste, solideste Präzisions-Maschinen mit überraschend leichtem Gang, 5 Verschiedene Modelle für jedes Körpergewicht passend. Im Interesse jedes Reflektanten wende man sich direkt an die Fabrik in Arbon oder deren Vertreter.
 Fachmännische Reparaturen aller Systeme unter billigster Berechnung.
Alle Ausrüstungsartikel am Lager!
99er Kataloge gratis und franko.
 Die schönste, dauerhafteste Pneumatic-Maschine mit den letzten techn. Neuerungen versehen für **Fr. 250.—** komplet ausgerüstet. — Weitestgehende Garantie.
Grösste Reparaturwerkstätte der Schweiz.
 Neueste **Chaisen-Acetylen-Laternen** von **Fr. 60.—** und eleganteste **Velo-Acetylen-Laternen** von **Fr. 9.—** an.

Grösste Fahrradwerke der Welt.
 Verkauft wurden 1895: 87,000 Crescents
 1896: 70,000
 7549 Zäl799g 1897: 83,000
 1898: 100,000
 • Das billigste Rad weil das beste. •
 Generalagentur für die Schweiz:
W. Glitsch, Ingenieur, Zürich I,
 Rennweg 1, 1. Etage.

Velo „Schwalbe“
 Saison 1899 eleganteste u. solideste Maschine.
 Konkurrenzlose Preise. Kataloge gratis.
 In Gummi grosses Lager, sowie in allen möglichen Zubehörteilen.
 Emailieren und vernickeln, sowie jede Art Reparatur prompt, fachgemässe Ausführung.
Schwalbe-Fahrradwerke:
Gebr. Rüeegg, Riedikon.
 4859